

Candidaten = Anzeigen.

[Die Candidaten-Anzeigen für County-Ämter werden \$5.00 berechnet, die im Voraus zu bezahlen sind.]

Vorsitzender Countyrichter.

Wir sind ermächtigt Herrn
Frank Duden
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Vorsitzenden der County Court für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Countyrichter für den nördlichen District.

Wir sind ermächtigt Herrn
Ernst S. Goener
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
F. R. Meyer
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Fritz Goede
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Henry Jastrow
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Countyrichters für den nördlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Louis Oschner
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den nördlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Countyrichter für den südlichen District.

Wir sind ermächtigt Herrn
Hermann Schwenemeyer
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den südlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
W. L. Vangerberg
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Countyrichters für den südlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
August Meyer
als Candidat für die republikanische Nomination zum Amt des Countyrichters für den südlichen District von Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Der gefühlte Blick.

Wissenschaftliche Untersuchungen über das Gefühl des Angesehenwerdens.
Manche Leute glauben, einen so "starken Blick" zu haben, daß sie damit einen Menschen zum Umfallen zwingen können, den sie von hinten ansehen. Dieser weitverbreitete Glaube ist nun neuerdings Gegenstand einer ernsthaften wissenschaftlichen Untersuchung geworden: der amerikanische Gelehrte J. C. Coover veröffentlicht unter dem Titel "Das Gefühl des Angesehenwerdens" eine längere Abhandlung, der Versuche zugrunde liegen. Coover hat übrigens schon einen Vorgänger, gleichfalls einen Amerikaner, E. W. Hitchener, der vor 15 Jahren über diesen merkwürdigen Gegenstand ebenfalls Versuche gemacht hat. Hitchener war zu dem Ergebnis gekommen, dem weit verbreiteten Glauben läge nichts Wahres zugrunde; wer im Theater oder im Konzert Hill stehen oder sitzen müsse, empfinde, wenn er den Kopf lange Hill halte, nach gewisser Zeit ein unangenehmes Gefühl in der Nackengegend; dieses Gefühl beseitige man dann durch eine leichte Drehung des Halses, und als Vorwand wählte man das Stuhmbücken, und hieraus sei als Rationalisierung die Angabe entstanden, man fühle es, wenn man von hinten angesehen werde. Während Hitchener nun bei seinen Versuchen keine Versuche machte, sondern nur prüfte, die behaupteten, besonders kräftig werden zu können oder gegen Blide besonders empfindlich zu sein, hat Coover Versuchspersonen gehabt, die weder das eine noch das andere von sich behaupteten. Jede seiner zehn Versuchspersonen wurde 15 Sekunden hindurch bei jedem einzelnen Versuche geprüft, und im ganzen sind ungefähr 100 Versuche angestellt worden. Die Versuchsperson sollte während der 15 Sekunden angeben, ob und wann sie von einem anderen im Nacken besonders kräftig angefaßt werde. Das Ergebnis ist nun folgendes: richtig waren die Antworten über das Angefaßtwerden in 60,2 v. H. aller Fälle. Fast genau in der Hälfte aller Fälle

Für County Collector.

Wir sind ermächtigt Herrn
Lorenz Eno
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Henry C. Strad
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Collectors für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Fritz J. Sonne
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
J. M. Campbell
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Victor A. Silber
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Collectors für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für County-Clerk.

Wir sind ermächtigt Herrn
Ferdinand Pley
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des County Clerk für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
Christ. A. Meyer
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des County Clerks für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Nachschlichter.

Wir sind ermächtigt Herrn
Bernard B. Wagner
als Candidat für die republikanische Nomination zur Wiederwahl für das Amt des Nachschlichters für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
J. C. Danuser
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
L. A. Wenzel
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Für Circuit Clerk u. Recorder.

Wir sind ermächtigt Herrn
J. C. Danuser
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
L. A. Wenzel
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
J. C. Danuser
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
L. A. Wenzel
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
J. C. Danuser
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

Wir sind ermächtigt Herrn
L. A. Wenzel
als Candidat für die republikanische Nomination für das Amt des Circuit Clerk und Recorder für Gasconade County anzuzeigen, unterworfen der Entscheidung der Stimmgäber bei der Primärwahl.

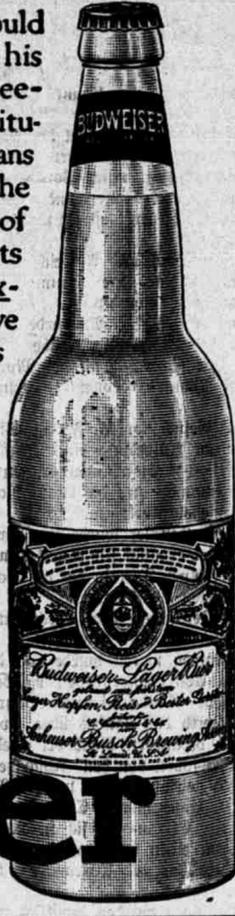


STATUE OF LIBERTY
The statue, the largest in the world, represents the Goddess of Liberty holding aloft a torch with which she enlightens the world. It was designed by Frederic-Auguste Bartholdi and presented to the United States by the people of France.

Of All Human Blessings Personal Liberty Is Prized the Highest

EVERY AMERICAN would sacrifice his fortune and his life to perpetuate the freedom guaranteed by the Constitution of the United States. Americans holding such ideals have built the name and established the fame of **BUDWEISER**. For 57 years its quality, purity, mildness and exclusive Saazer Hop flavor have stood above all other bottled beers as the Statue of Liberty towers above the sky line of New York harbor. Its sales exceed any other beer by millions of bottles.

BOTTLED ONLY AT THE HOME PLANT
ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS
Stone Hill Wine Co.
Distributors
Hermann, Mo.



Budweiser means Moderation

Im fruchtlosen Versuch, seinen acht Jahre alten Kousin Frederick Bealle vom Ertrinkungsstode zu retten, gab auch der um ein Jahr jüngere Albert Hutchins aus Trenton, N. J., sein junges Leben dahin. Erst drei Stunden später gelang es der Polizei, die Leichname aufzufinden. Die beiden Knaben befanden sich in der Abenddämmerung auf dem Heimweg, der sie entlang dem Delaware und Maritan Kanal führte. Der kleine Bealle glitt auf einer schlüpfrigen Stelle aus und stürzte mit einem Schredenruf in den Kanal. Hutchins sprang in seiner Angst um den Gefährten laut um Hilfe, während er sich am Rand des Kanals niederlegte, um seinem Kousin die Hand zu reichen, der gerade wieder an der Oberfläche erschien. Der Knabe hatte zu seinem Unglück den Oberkörper zu weit über den Rand des Kanals gebeugt und fiel nun selbst dicht neben der Stelle in den Kanal, wo Bealle um sein junges Leben kämpfte. Keiner der Knaben war des Schwimmens kundig, doch versuchten sie nach besten Kräften, sich dem Element zu entziehen. Beide Kinder waren jedoch bereits zum letzten Mal aufgetaucht, als mehrere Männer sich eilig der Stelle näherten, von welcher sie die Hilferufe vernommen hatten. Einige der Hilfsbereiten sprangen auch in den Kanal, doch trotz mehrfachen Untertauchens waren sie nicht im Stande, auch nur einen der Knaben zu finden.

Plötzlich irrfinnig geworden, gubelte dieser Tage H. Eincliff, ein Farmer aus der Umgebung von Reet, bei New Richmond, Wis., sein Haus an. Zum Glück hatten seine Verwandten sein Vorhaben noch rechtzeitig bemerkt und konnten sowohl das Haus, wie auch den Mann, der sich anheimelnd mit verbrennen lassen wollte, retten. Dem Mann fiel vor etwa zwei Monaten ein Stein auf den Kopf und seit dieser Zeit ist er geistesgestört. Die Behörden veranlassten seine Ueberführung nach einem Irren-Anstalt.

Ein weiteres Stück vollführte kürzlich der Polizist Alexander McCombride in Jersey City, N. J. Er war abgesehen worden, einen toten Hund abzufangen, und traf das Tier, das zweifellos tollwütig war, an Central Ave. und Sherman Place, Jersey City. Er packte den Köter am Hals und würgte ihn bis zur Bewusstlosigkeit, und da er befürchtete, einen der Umstehenden zu verletzen, trug er den Hund in das Hintertum-

mer der Wache und erschoss ihn erst dort. Er erlitt Krampfanfälle an der Hand von den Zähnen des Hundes, doch waren die Schrammen oberflächlich. Sie wurden antiseptisch behandelt.

Im fruchtlosen Versuch, seinen acht Jahre alten Kousin Frederick Bealle vom Ertrinkungsstode zu retten, gab auch der um ein Jahr jüngere Albert Hutchins aus Trenton, N. J., sein junges Leben dahin. Erst drei Stunden später gelang es der Polizei, die Leichname aufzufinden. Die beiden Knaben befanden sich in der Abenddämmerung auf dem Heimweg, der sie entlang dem Delaware und Maritan Kanal führte. Der kleine Bealle glitt auf einer schlüpfrigen Stelle aus und stürzte mit einem Schredenruf in den Kanal. Hutchins sprang in seiner Angst um den Gefährten laut um Hilfe, während er sich am Rand des Kanals niederlegte, um seinem Kousin die Hand zu reichen, der gerade wieder an der Oberfläche erschien. Der Knabe hatte zu seinem Unglück den Oberkörper zu weit über den Rand des Kanals gebeugt und fiel nun selbst dicht neben der Stelle in den Kanal, wo Bealle um sein junges Leben kämpfte. Keiner der Knaben war des Schwimmens kundig, doch versuchten sie nach besten Kräften, sich dem Element zu entziehen. Beide Kinder waren jedoch bereits zum letzten Mal aufgetaucht, als mehrere Männer sich eilig der Stelle näherten, von welcher sie die Hilferufe vernommen hatten. Einige der Hilfsbereiten sprangen auch in den Kanal, doch trotz mehrfachen Untertauchens waren sie nicht im Stande, auch nur einen der Knaben zu finden.

Plötzlich irrfinnig geworden, gubelte dieser Tage H. Eincliff, ein Farmer aus der Umgebung von Reet, bei New Richmond, Wis., sein Haus an. Zum Glück hatten seine Verwandten sein Vorhaben noch rechtzeitig bemerkt und konnten sowohl das Haus, wie auch den Mann, der sich anheimelnd mit verbrennen lassen wollte, retten. Dem Mann fiel vor etwa zwei Monaten ein Stein auf den Kopf und seit dieser Zeit ist er geistesgestört. Die Behörden veranlassten seine Ueberführung nach einem Irren-Anstalt.

Ein weiteres Stück vollführte kürzlich der Polizist Alexander McCombride in Jersey City, N. J. Er war abgesehen worden, einen toten Hund abzufangen, und traf das Tier, das zweifellos tollwütig war, an Central Ave. und Sherman Place, Jersey City. Er packte den Köter am Hals und würgte ihn bis zur Bewusstlosigkeit, und da er befürchtete, einen der Umstehenden zu verletzen, trug er den Hund in das Hintertum-

mer der Wache und erschoss ihn erst dort. Er erlitt Krampfanfälle an der Hand von den Zähnen des Hundes, doch waren die Schrammen oberflächlich. Sie wurden antiseptisch behandelt.

„Schwester kam, um mir Adieu zu sagen“

Allen Boyce von Argyle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schmerzhaften Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska hergerufen, um ihm Adieu zu sagen, ehe er seine lange Reise antrete. Könnte man sich einen hoffnungsloseren Fall vorstellen?

Allen Boyce von Argyle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schmerzhaften Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska hergerufen, um ihm Adieu zu sagen, ehe er seine lange Reise antrete. Könnte man sich einen hoffnungsloseren Fall vorstellen?

Allen Boyce von Argyle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schmerzhaften Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska hergerufen, um ihm Adieu zu sagen, ehe er seine lange Reise antrete. Könnte man sich einen hoffnungsloseren Fall vorstellen?

Allen Boyce von Argyle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schmerzhaften Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska hergerufen, um ihm Adieu zu sagen, ehe er seine lange Reise antrete. Könnte man sich einen hoffnungsloseren Fall vorstellen?

Mit Grauen vernahmen die Vertreterinnen des schönen Geschlechts in Wichita, Kas., aus dem Munde des Professors J. W. Schulz, eines bekannten Arztes, der ihnen einen Vortrag hielt, daß sie sich entweder ihrer modernen engen Hüte mit Bändern entäußern oder Haare lassen müßten. Der Arzt macht ein besonderes Studium aus der modernen Frauenkleidung und sagt, daß sie sehr der Mode der alten Ägypterinnen gleichen, die Glatzköpfigkeit bei den Frauen zur Folge hatte.

Mit Grauen vernahmen die Vertreterinnen des schönen Geschlechts in Wichita, Kas., aus dem Munde des Professors J. W. Schulz, eines bekannten Arztes, der ihnen einen Vortrag hielt, daß sie sich entweder ihrer modernen engen Hüte mit Bändern entäußern oder Haare lassen müßten. Der Arzt macht ein besonderes Studium aus der modernen Frauenkleidung und sagt, daß sie sehr der Mode der alten Ägypterinnen gleichen, die Glatzköpfigkeit bei den Frauen zur Folge hatte.

Mit Grauen vernahmen die Vertreterinnen des schönen Geschlechts in Wichita, Kas., aus dem Munde des Professors J. W. Schulz, eines bekannten Arztes, der ihnen einen Vortrag hielt, daß sie sich entweder ihrer modernen engen Hüte mit Bändern entäußern oder Haare lassen müßten. Der Arzt macht ein besonderes Studium aus der modernen Frauenkleidung und sagt, daß sie sehr der Mode der alten Ägypterinnen gleichen, die Glatzköpfigkeit bei den Frauen zur Folge hatte.

Mit Grauen vernahmen die Vertreterinnen des schönen Geschlechts in Wichita, Kas., aus dem Munde des Professors J. W. Schulz, eines bekannten Arztes, der ihnen einen Vortrag hielt, daß sie sich entweder ihrer modernen engen Hüte mit Bändern entäußern oder Haare lassen müßten. Der Arzt macht ein besonderes Studium aus der modernen Frauenkleidung und sagt, daß sie sehr der Mode der alten Ägypterinnen gleichen, die Glatzköpfigkeit bei den Frauen zur Folge hatte.

Die Bewohner von Hedgewille, einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Williamsport, Md., sind in heller Angst durch das Erscheinen eines Panthers, welcher in den letzten Tagen in verschiedene Farmhöfe einabrunnen ist und so-

gar Angriffe auf mehrere Personen versucht hat. So wurde unter anderem William Wilson, als er nachts auf dem Heimwege begriffen war, von dem Tiere bis nach seiner Wohnung hin verfolgt, während der Neger Charles Burt dieselbe Erfahrung machte.

Berlin und Haiti.

Anlässlich der jetzigen Revolution auf Haiti sei daran erinnert, daß vor fast hundert Jahren zwischen Berlin und dem Regierstaate künstlerische Beziehungen stattfanden. Damals (1817) herrschte auf Haiti ein freier Herrscher, Christoph, der als König den Namen Henri I. angenommen und sich sofort mit einem Schwarm neuernannter Herzöge und Grafen — natürlich ebenfalls lauter Neger — umgeben hatte. Um für sein Volk auch etwas zu tun, beschloß er, ihm ein Geschenk in der Art des Code Napoleon zu geben, und dies Geschenk, das nach ihm natürlich Code Henri genannt wurde, sollte in zweiter Auflage mit sinnbildlichen Figuren in Holzschneidwerk geschnitten werden. Der Auftrag, dieselben anzufertigen, ward durch Vermittlung des Bremer Konsuls Delius dem Berliner Professor Gullig erteilt, dem zugleich ein Exemplar des Code Henri und Abdrücke der Staatsiegel von Haiti überreicht wurden.

Der Code bestand aus sieben Abschnitten und war 25 Bogen stark, eingeleitet wurde er durch eine schwallige Lobrede auf Seine Majestät Henri I. Der Geheime Rat, welcher ihn verfaßt hatte, bestand u. a. aus Cornille Belle, einem ehemaligen Kapuziner, der Henri I. am 4. April 1811 zum Könige gekrönt und dafür zum „Duc de l'Anse“ erhoben war; ferner war noch ein „Herzog von Marmelade“, ein „Duc du Dondon“ und ein „Graf von Limonade“ genannt. Gullig unterzog sich der aufgetragenen Arbeit, und dadurch entwickelte sich zwischen ihm und dem haitischen „Staatskanzler“, einem wassersüchtigen Schwarzten und früheren Küchensklaven, ein Briefwechsel, der, nebenbei bemerkt, dem Verstande und guten Willen des Kanzlers alle Ehre machte und bis zum Mai 1820 dauerte.

In diesem Jahre brach am 8. Oktober eine Militärrevolte, angezettelt von dem Herzog von Marmelade, auf Haiti aus; die Henri I. Thron und Leben kostete; er erschloß sich, sein Sohn und Nachfolger ward von den Soldaten ermordet, und der Code Henri hatte aufgehört, zu existieren. Das ihm zugesandte Exemplar davon schenkte Gullig dem Minister von Kamps. Ihm gegenüber hat übrigens, wie er mitteilt, das Amt Haiti stets seine Verpflichtungen redlich erfüllt, und es ist nicht unmöglich, daß irgendwo noch ein Exemplar des Gesetzbuchs mit den Gulligischen Holzschneidern in irgendeiner Bücherei verstaubt.